

Chur, 20. Januar 2023

## Medienmitteilung

Zur Förderung der Biodiversität und den Punkteprogrammen von IP-SUISSE und der Bio-Verbände

# Mit selbstgewählten Massnahmen punkten

*Label-Organisationen leisten mit ambitionierten Massnahmen einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biodiversität. Sie brauchen dafür die Unterstützung der Konsumentinnen und Konsumenten, des Detailhandels und durch geeignete politische Rahmenbedingungen.*

Die Land- und Ernährungswirtschaft kann einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten. Dass Landwirtschaft und Biodiversität Hand in Hand gehen, zeigen Labelorganisationen wie [IP-SUISSE](#), [Bio Suisse](#) und Demeter Schweiz.

Die Landwirtschaft punktet mit Zielen und selbst gewählten Massnahmen gleich mehrfach. Durch die Förderung der Biodiversität leisten Landwirt:innen und ihre Marktpartner einen messbaren Beitrag...

- ... für fruchtbare Böden;
- ... zu vielfältiger Genetik für die Pflanzenzucht;
- ... für die natürliche Kontrolle von Schädlingen;
- ... zu einem grossen Nahrungsangebot für Bienen und andere Bestäuber;
- ... für produktive und anpassungsfähige Lebensräumen für Mensch und Tier;
- ... für ein grösseres Angebot an nachhaltigeren Lebensmitteln.

Die Label-Organisationen zeigen mit ihren Mitgliedern, dass die Landwirtschaft weiter gehen kann, als es die politischen Anforderungen heute verlangen. Das Engagement der Landwirt:innen der Label-Organisationen wird noch wirksamer, messbarer und sichtbarer.

Möglich macht das die Zusammenarbeit der Label-Organisationen, Bäuerinnen und Bauern mit dem Detailhandel und der Lebensmittelindustrie. Es liegt jetzt am Detailhandel und den Akteuren der Land- und Ernährungswirtschaft, die Leistungen der Landwirtinnen und Landwirte zu honorieren. Mit einer ambitionierten Positionierung der entsprechenden Produkte und einer fairen Abgeltung können sie ihre Verantwortung wahrnehmen. Gemeinsam sichern Landwirtinnen und Landwirte und Konsumentinnen und Konsumenten so die Ernährungsgrundlage von morgen.

Die politischen Rahmenbedingungen sollen diese Entwicklung mit ambitionierten Zielen unterstützen.

**Über die Agrarallianz:** Die Agrarallianz vereint 20 Organisationen aus den Bereichen Konsument/innen, Umwelt und Tierwohl sowie Landwirtschaft. Sie dient dem Dialog zwischen Heu- und Essgabel. Die Agrarallianz begleitet die Schweizer Agrarpolitik seit Beginn der 1990er Jahre und ist parteipolitisch unabhängig.

### Mehr zum Thema Biodiversität:

 [Positionspapier der Agrarallianz zur Biodiversität](#)

 [Medienmitteilung der IP-SUISSE vom 20. Januar 2023: «Mehr Biodiversität auf IP-SUISSE Betrieben»](#)

 [Zur Wirkung der Massnahmen: FiBL-Studie «Entwicklung von Biodiversitätsfördermassnahmen auf konventionellen und biologisch bewirtschafteten Betrieben von 2015 bis 2020» \(Chevillat und Stöckli, März 2022\)](#)

**Kontakt:** Agrarallianz | Alliance Agraire, Kornplatz 2, 7000 Chur; [info@agrallianz.ch](mailto:info@agrallianz.ch)

Denken in der Wertschöpfungskette. Dialogue entre la fourche et la fourchette.

Bergheimat | Bio Suisse | Biovision | BirdLife | Demeter | FiBL | Hornkuh Schweiz | IP-Suisse | KAGfreiland  
Kleinbauern-Vereinigung | Stiftung für Konsumentenschutz | Mutterkuh Schweiz | Pro Natura | Pro Specie Rara  
Schweizer Tierschutz | Slow Food | Stiftung Landschaftsschutz Schweiz | Vier Pfoten | Vision Landwirtschaft | WWF Schweiz